

I. Einleitung	12
II. Familie und Studium	21
1 Herkunft und Aufstieg der Pirckheimer	21
2 Ende der Handelsaktivitäten und Hinwendung zu gelehrter Bildung	25
3 Studium in Deutschland	28
3.1 Leipzig (1433-36)	28
3.2 Erfurt (1437-39)	31
4 Studienjahre in Italien	35
4.1 Padua (1441-42)	35
4.2 Perugia (1442-43/44)	37
4.2.1 Vorläufige Niederlage bei der Rektoratswahl	37
4.2.2 Anklagen gegen den Konkurrenten	41
4.2.3 Durchsetzung und Tätigkeit als Rektor	44
4.2.4 Juristische Studien und Promotion	47
4.3 Pavia (1443/44-47)	50
III. Karriere als gelehrter Rat	54
1 Aufstieg im Dienst von Herzog und Reichsstadt	54
1.1 Gelehrter Rat im Dienst Herzog Albrechts III. von Bayern-München	54
1.1.1 Erste Tätigkeiten als Jurist	54
1.1.2 Spezialisierung auf die Vertretung der Kirchen- und Nachfolgepolitik des Herzogs an der Kurie	60
1.2 Versuch der Fehdevermittlung (Sommer 1458)	80
1.3 Erste Tätigkeiten für die Reichsstadt Nürnberg	81
1.3.1 Diplomatische Tätigkeit im ersten Markgrafenkrieg (1449-50)	81
1.3.2 Vergebliche Bewerbung um St. Lorenz in Nürnberg (1452-54)	87
1.3.3 Abwendung von Klagen wegen Kriegsschäden an der Kurie (1453-56)	91
1.4 Zwischenresümee: Beginn der Ratskarriere (1447-58)	95

2 Höhepunkt der Ratskarriere und Kurientätigkeit	97
2.1 Obödienzgesandtschaft zu Pius II. (Oktober-Dezember 1458)	97
2.2 Aufstieg an der Kurie und erste Konflikte (1458/59)	99
2.3 Aufbruch zum Fürstentag nach Mantua (März-April 1459)	103
2.3.1 Aufträge Herzog Albrechts III. von Bayern-München	103
2.3.2 Abordnung der Reichsstadt Nürnberg	107
2.3.3 Auftrag der Reichsstadt Regensburg: Die geplante Verlegung des Fürstentages	109
2.4 Referendar und Gesandter auf dem Tag von Mantua (Mai-Dezember 1459)	111
2.4.1 Kleinere Petentengruppen aus dem Reich und Europa	112
2.4.2 Größere Petentengruppen aus den Diözesen Augsburg und Regensburg	115
2.4.3 Freisinger Petenten und Vertretung der Anliegen Herzog Albrechts III. von Bayern-München	117
2.4.4 Aufträge der Reichsstadt Nürnberg	125
2.4.5 Auftrag des Pfalzgrafen Friedrich des Siegreichen und Ende des Fürstentages	129
2.5 Erfolge und Ausweitung der Tätigkeitskreise (1460-61)	130
2.5.1 Letzte Planungen mit Herzog Albrecht III. von Bayern-München	130
2.5.2 Erfolge für die Herzöge von Bayern-München	131
2.5.3 Letzte Referendarstätigkeit für Nürnberg und Gesandtschaft für Ludwig den Reichen	134
2.5.4 Propagierung des Türkenkriegs und der Exkommunikation Herzog Sigmunds von Tirol	137
2.6 Zwischenresümee: Aufstieg an der Kurie und Erfolge als gelehrter Rat (1458-61)	139
3 Konkurrenz und Rückschläge am Münchener Hof	142
3.1 Weitere Tätigkeit und Konkurrenz am Münchener Hof (1461)	142
3.2 Verhandlungen über die Verheiratung der Margarethe nach Mantua (1462)	144
3.3 Studienpläne für die jüngeren Herzogssöhne und Ende des aktiven Ratsdienstes (1463/64)	148

4	Rückzug nach Regensburg und Konflikte mit den bayerischen Herzögen	152
4.1	Wirken als Kanoniker und Kustos in Regensburg (1451-69)	152
4.1.1	Interessenvertretung des Domkapitels gegenüber dem Rat	152
4.1.2	Fürbitter für Bürger und Juden	154
4.1.3	Tätigkeit als Vermittler und Exekutor päpstlicher Mandate	155
4.1.4	Ansprechpartner für päpstliche Gesandte	160
4.2	Widerstand gegen die Klosterpolitik der bayerischen Herzöge (1464-71)	162
4.2.1	Als Stadtpfarrer von Kelheim	162
4.2.2	Weiteres Engagement für die Regensburger Damenstifte und Verlust des Ratstitels	164
4.3	Empfang und Beherbergung des Kardinallegaten Francesco Todeschini-Piccolomini (1471)	167
5	Letzte Tätigkeiten und Tod	171
6	Kirchliche Pfründen: Soziale Vernetzung, Wirken vor Ort und Einkommenssituation	173
6.1	Erste Misserfolge und Erlangung von Domkanonikat und Kustodie in Regensburg (1447-50)	173
6.2	Von der Dompropstei von Eichstätt zur Propstei in Herrieden (1454-73)	176
6.3	Pfarrkirche von Kelheim (1455-60/1464-73)	179
6.4	Propstei und Kanonikat am Mariengredenstift in Mainz (1459-71)	181
6.5	Die Pfründen des Johannes Kautsch (1462-65)	182
6.6	Kanonikat in Augsburg (1463/65-73)	184
6.7	Zwischenresümee: Pfründen, Klientelbeziehungen und Einkommen	187
IV. Thomas Pirckheimer und der Frühe Humanismus		188
1	Humanistische Studien	190
1.1	Die Sammelhandschrift London, British Library, Codex Arundel 138	190
1.1.1	Lagenformel und Wasserzeichen	190
1.1.2	Schreiberhände und zeitlich-geographische Provenienz der Lagen	191
1.1.3	Glossen, tituli und tabula – Spuren memorierender Lektüre	195
1.2	Verfasserkreise in Codex Arundel 138	196
1.2.1	Marcus Tullius Cicero	196

1.2.2 Frühhumanisten aus Pavia (Catone Sacco, Baldassare Rasini, Giacomo Ricci)	198
1.2.3 Die „Professorendynastie“ der Barzizza	211
1.2.4 Guarino Veronese	218
1.2.5 Leonardo Bruni	224
1.2.6 Antonio Beccadelli	227
1.2.7 Gianfrancesco Poggio Bracciolini	230
2 Zwischenresümee: Codex Arundel 138 und die <i>studia humanitatis</i>	235
3 Rhetorische Praxis	238
3.1 Universitätsreden zur Präsentation von Doktoranden	238
3.2 Gesandtenrhetorik und -berichte	241
3.3 Obödienzreden	245
3.3.1 Vor Papst Nikolaus V.	246
3.3.2 Vor Papst Pius II.	248
4 Kontakte zu weiteren Frühhumanisten	251
4.1 Konstanz, Augsburg und Eichstätt	251
4.2 Regensburg und Nürnberg	255
V. Ergebnisse und Ausblick	261
Anhang I: Quellen	268
1 Thomas Pirckheimer, Universitätsrede (1442/43)	269
2 Thomas Pirckheimer, Obödienzrede (vor 8. Mai 1448)	270
3 Thomas Pirckheimer, Obödienzrede (29. November 1458)	272
4 Thezeres von Fraunhofen, Gesandtenbericht an Herzog Ludwig von Landshut (1457)	275
5 Thomas Pirckheimer, Brief an Herzog Albrecht III. (29. Januar 1459)	280
6 Thomas Pirckheimer, Ratschlag an Herzog Albrecht III. (31. März 1459)	282
7 Thomas Pirckheimer, Ratschlag an Herzog Albrecht III. (21. April 1459)	284
8 Thomas Pirckheimer, Gesandtenbericht an Herzog Albrecht III. (21. April 1459)	285

9 Thomas Pirckheimer, Ratschlag an Albrecht III. (26. April 1459)	286
10 Thomas Pirckheimer, Ratschlag an Herzog Albrecht III. (vor 11. August 1459)	288
11 Thomas Pirckheimer, Gesandtenbericht und Ratschlag an Herzog Albrecht III. (12. Nov. 1459)	291
12 Thomas Pirckheimer, Ratschlag an Herzog Albrecht III. (7. Februar 1460)	295
13 Thomas Pirckheimer, Ratschlag und Rechenschaftsbericht an die Herzöge Johannes und Sigmund (16. Dezember 1461)	297
Anhang II: Tabellen	299
Tabelle 1	299
Tabelle 2	300
Tabelle 3	301
Abkürzungsverzeichnis	302
Quellen- und Literaturverzeichnis	305
1 Archiv- und Bibliothekbestände	305
2 Gedruckte Quellen und Hilfsmittel	309
3 Forschungsliteratur	318
Namens- und Ortsregister	370